Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 15 (1889)

19.11.1889 (No. 272)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1089461

Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erfcheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.



Kronpringenstraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit

10 Bf., für Musmärtige mit 15 Bf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

Inferate für bie laufende Rummer werben bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werben vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

№ 272.

Dienstag, den 19. November 1889.

15. Jahrgang.

h. Der Aufstand in Brafilien

hat eine überraschende Wendung genommen, der greise Kaifer Dom Pedro hat es vorgezogen, seine Residenz zu verlassen, um sich nach Europa einzuschiffen. Man darf wohl annehmen, daß ihm nach Lage ber Sache kein anderer Ausweg mehr geblieben ift.

Ihm, wie der ganzen Welt, kam die Revolution — in diesem Umfange wenigstens - vollkommen überraschend. Wohl hat man früher schon hier und da ein revolutionäres Flämmchen auftauchen sehen, aber man hatte benfelben, weil sie nur vereinzelt sich zeigten feine weitere Bedeutung beigemessen. Die aufschießenden Flammen erloschen zwar, nicht aber der unter der Asche weiterglimmende Funke, der schließlich durch das zwar geräuschlose, darum aber nicht minder rastlose Schüren seiner Führer zur helllodernden Flamme der Revolution entfacht wurde.

Brafilien war noch die einzige Monarchie Amerikas und man wird nicht sehlgehen in der Annahme, daß sich die aufständischen Bestrebungen weniger gegen die Person des Kaisers, als gegen die Staatsform wenden. Der hochbetagte und in letzter Zeit frankelnde Kaiser, der seit Kindesbeinen an regiert, zählt zu den besten Regenten der Welt; dennoch erfreute er sich nur geringer Sympathien, da das Bürgerthum im Großen und Ganzen bemofratischen Neigungen hulbigt. Die Demokratie hatte denn auch von jeher starken Boden in Brasilien und die Beseitigung der monarchischen Regierungsform war nur noch eine Frage der Zeit.

Besentlich gefördert wurde die republikanische Bewegung durch die migvergnügten Großgrundbesiger, die ehemals konservativ, durch die im Frühjahr 1888 vom Kaiser angeordnete Aufhebung ber Sklaverei sich in ihren Intereffen geschädigt glaubend, in hellen Haufen ins republikanische Lager überliefen, um dort ihre Maul wurfsarbeit gegen das Kaiserreich zu beginnen. Nur zu gut ist ihnen dieselbe, wie die neuesten Meldungen erkennen lassen, gelungen, nicht bloß die Bürgerschaft, sondern auch das Heer steht auf Seiten der Aufständischen, die so vollkommen Herren der Situation geworden find, daß der Raiser an eine schleunige, fast fluchtartige Abreise nach Europa benken mußte.

Wie sich in ihren Einzelheiten die Proflamirung der Republikvoll zog, läßt sich bisher nicht übersehen, es scheint aber doch nicht ohne Blut vergießen abgegangen zu sein. Man kann dies nur aufrichtig be-dauern, denn Dom Pedros Herrschaft war eine der besten, die auch der hartgesottenste Republikaner sich wohl gefallen lassen konnte.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Nov. (Hof= und Personalnachrichten.) Während der heutigen Morgenstunden arbeitete ber Kaiser zunächst längere Zeit allein, sowie demnächst von 10 Uhr ab mit dem General Grafen v. Waldersee und daran anschließend auch noch mit dem Generallieutenant v. Hahnke. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser am nächsten Montag nach Berlin kommen, um hier der Bereidigung der neueingestellten Rekruten des Gardekorps beizuwohnen. Die Kaiserin hat zugesagt, der seierlichen Einweihung des neuerhauten Vereinshauses des "Christlichen Vereins junger Männer" am Mittwoch, den 20. November, Abends 6 Uhr, beiwohnen zu wollen.

Berlin, 17. Nov. Se. Majestät ber Kaffer entsprach ber Kommission gegen 4 Stimmen unverandert angenommen. tern Rachmittag der Einladung des Offizierkorps des Leib= japanischen Gäften zu Ehren eine größere Frühftudstafel an.

ergänzen noch durch einige Einzelheiten die Berichte über die freu- übrigen Damen nach dem Regimentshause des 1. Garde-Regiments, dige Aufnahme, welche der Kaiserbesuch auch bei der dortigen Bevölkerung gefunden hat. Die Deutschen waren auch angenehm katholischen Kirche. Nach der Bereidigung fuhr der Kaiser nach davon überrascht, daß selbst in halbamtlichen türkischen Blättern dem Kafino seines Leib-Garde-Husaren-Regiments zum Frühstück. Schilderungen der festlichen Vorgänge in deutscher Sprache erschienen, begleitet von den Bildern des Kaisers und der Kaiserin. ernannt, was noch nicht amtlich festgestellt ist. Wenn aber Pariser Blätter frischweg baraus schließen, die Pforte müsse also doch wohl in den Dreibund eingetreten sein, so vergessen sie, daß ein burg, das früher an vierter Stelle stand, jetzt an dritter steht, geborener Franzose seit drei Jahren türkischer Marschall ist. Der nach London und Liverpool, und Antwerpen überholt hat. hiefige türkische Botschafter wird nun bald als Tewfik Pascha mit dem Rang des Bezirs hierher zurückfehren; diese Auszeichnung, welche ihm der Sultan bei Gelegenheit des Kaiserbesuches verliehen hat, beweist, wie seine Verdienste um die Berstellung und Befestigung der vortrefflichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Pforte von seiner Regierung anerkannt werden. Der Bot= schafter hat zu der Rangerhöhung, die Ihnen schon anfangs dieses

Einem Londoner Telegramm der "Boff. Ztg." zufolge erhielt das "Dailh Chronicle" folgende, jedenfalls mit Vorsicht aufzunehmende Meldung: In dortigen politischen Kreisen werde behauptet, Kaiser Wilhelm habe in den jüngsten Unterredungen mit den europäischen Herrickern die Frage einer allgemeinen Ab- 9 Uhr 15 Min. nach Gödöllö abgereist. Sbendahin haben sich unftung zur Sprache gebracht behufs der weiteren Bereinzelung auch Prinz Leopold von Baiern und Prinzessin Gifela begeben. Frankreichs, auf welches ein materieller Druck ausgeübt werden würde, falls es der Aufforderung, abzurüften, nicht Folge leifte.
— Die "Deutsche Kolonialgesellschaft, Abtheilung Köln", genehmigte einstimmig eine Resolution, welche die sofortige Verstärkung der deutschen Schuttruppe des Reichskommissars von Frangois fordert, und zur dauernden Wahrung der beutschen Autorität in Südwest= Afrika die Unterhaltung einer ständigen Truppe von deutschen Freiwilligen dort als wünschenswerth bezeichnet.

Berlin, 16. Nov. Der Reichskanzler wird, wie dem "Hamb. Korresp." aus Friedrichsruh gemeldet wird, vorläufig noch nicht nach Verlin zurücklehren. Die Abreise ist auf unde stimmte Zeit verschoben.

Privatdozent Dr. Bramann hat einen Ruf als außer= ordentlicher Professor der Chirurgie nach Greifswald erhalten, denselben aber abgelehnt. Er hat es, troß des geringen Gehaltes, das er hier bezieht, vorgezogen, in seiner Stellung als Leiter der Poliklinik an der königlichen chirurgischen Universitätsklinik und als erster Afsistent des Prosessors v. Bergmann zu verbleiben.

Berlin, 16. Nov. Die Kommission zur Berathung bes Sozialistengesetes sügte in das Sozialistengeset eine Bestimmung ein, wonach das Verbot des fernern Erscheinens einer Zeitung er= folgen fann, sobald innerhalb eines Jahres nach ber erften eine zweite Nummer des Blattes verboten wird. Die Beschwerde gegen das Verbot einer Zeitung hat eine aufschiebende Wirkung. Im Uebrigen wurde das Gesetz bis § 19 nach dem Entwurf der Regierung angenommen, die §§ 22 bis 25 der Regierungsvorlage gestrichen, worauf Vertagung eintrat. Das Vankgeset wurde in

Pot 3 d am, 16. Nov. Der heute Mittag stattgefundenen Ver= Garde-Husaren-Regiments zum Frühstück, hatte eine Besprechung eidigung der Refruten des ersten Garde-Regiments zu Tuß in der mit dem Geheimen Rath Miegner und nahm einen Vortrag des hiefigen Garnisonfirche und dann in der katholischen Kirche Staatsministers Grafen v. Bismarck entgegen. Heute Vormittag wohnten der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzessin Friedrich Leo- Mark) berechnet. wohnten die Majestäten dem Gottesdienste in der Friedenskirche polb, die Erbprinzessin von Hohenzollern, sowie die Potsdamer bei. Um 1 Uhr empfingen die Majestäten den Prinzen Arisugawa und Berliner Generalität und einige fremde Militärattachos bei. diesem Jahre abläuft, werden am 27. Nov. beurlaubt und damit Takehito und seine Gemahlin. An den Empfang schloß fich den In der Garnisonkirche hielt Hofprediger Dr. v. Hase, in der wird das Heer auf den regelmäßigen Bestand, der in den letten

Berlin, 14. Nov. Privatnachrichten aus Konftantinopel Vereidigung in der Garnisonkirche fuhr die Raiserin mit ben um dort einen Imbiß einzunehmen, und begab sich dann nach der

Halage eines dritten großen Hafens, welchen der Zollanschluß Stambuler Zeitungen zufolge wäre Golf Pascha zum Marschall nothwendig machte. Der Hafen von Antwerpen nahm 1880 bie britte Stelle unter ben europäischen Hafenstädten ein. Der Jahres= bericht über das Jahr 1888 weist jest nach, daß inzwischen Ham=

Hamburg, 17. Nov. In Altona wird vom Kommando des X. Armeekorps eine Militärbäckerei gebaut werden, die wohl das größte Etablissement seiner Art in Deutschland werden wird. Zum Kneten sollen 20 Knetmaschinen aufgestellt werden. Das Großartigste foll der Bactofen werden, der ähnlich wie die Ring= öfen in den Ziegeleien aus 10 einzelnen Defen bestehen wird, die von einem Zentralfeuer aus Tag und Nacht bedient werden Monats von hier angezeigt wurde, vielfache Glückwünsche erhalten. können. Mit dem Bau der Bäckerei dürfte schon im Frühjahr begonnen werden.

Musland.

Wien, 16. Nov. König Milan ist heute Nachmittag hier eingetroffen. — Der Geheimrath Laube, Kanzleichef des Prinzen Ferdinand von Koburg, ift heute in Hietzing gestorben.

Wien, 17. Nov. Das neue rumänische Kabinet wird hier sympathisch aufgenommen, das Programm desselben ift gleichartig mit jenem des Rabinets Rosetti-Carp. Der Rabinetschef Nanu ist ein besonderer Vertrauensmann des Königs und als deutschfreund=

Haag, 16. Nov. Gestern ist hier ein Abkommen mit Deutsch= land zum Schutze junger Mädchen gegen Verkuppelung unter-

Paris, 12. Nov. Während der letzten sechs Monate der Weltausstellung ist der Metallschatz der französischen Bank, wie die "B. 3." berichtet, um 292 Millionen gestiegen, eine Steigerung, welche einzig dafteht. Dieselbe beweift, daß aus dem Auslande viel Geld nach Paris gefloffen ift.

Paris, 15. Novbr. König Milan von Serbien wird ben

Winter hier verbringen. Rom, 17. Nov. Die Erhebung Roms zu einem Seehafen hat einen weiteren Schritt gemacht. Bur Herstellung des betr. Kanals von Tevere zum Meere ist die Konzession einer ameritanischen Gesellschaft, der "Universal Affociation Bank and Trust Company", verliehen worden. Der Koftenvoranschlag beläuft fich auf 90 Millionen.

London, 17. Nov. Dem "Newyork Herald" zufolge wird von der britisch=oftafrikanischen Gesellschaft eine Expedition unter ber Führung von George Mackenzie ausgerüftet, um Stanlen und Emin Pascha zu Hilfe zu kommen.

Petersburg, 14. Novbr. Nach einem Telegramm bes "Dailh Chronicle" werden die Kosten für die Neubeschaffung der Armee mit Magazingewehren auf 13 Mill. Pfd. Sterl. (260 Mill.

Sofia, 15. Nov. Die Mannschaften, beren Dienftzeit in tatholischen Kirche der Erzpriester Bener die Predigt. Nach der Monaten überschritten war, zurückgeführt.

Die Erbin von Wallersbrunn. Originalroman von Marie Romany.

lautlose Stille folgte bei seinem Erscheinen dem wirren Getümmel, welches alle Sinne berückend die Luft angefüllt hatte, denn die Stammte Menge wendete ihre Aufmerksamkeit nun dem grünen Tijche und dem bor demfelben befindlichen Raume zu.

Nachdem die üblichen Formalitäten vorgenommen worden, hatte man die Zeugen — es waren in erfter Linie Ludwig von Erlenburg felbst, dann Giacomo Sorel, Dr. Francesco, Alice von Balbheim, der Direktor der Gefängnißirrenanstalt, Dr. Parnese, und endlich mehrere Diener der Anstalt St. Salvatore — hereingeführt. Der Präsident, nachdem er einem Jeden von ihnen den Gib abgenommen, ermahnte er sie im Namen des Gesehes und der Kirche, bei ihrer Aussage nicht um ein Haar breit vom Bege der Wahrheit zu weichen, indem er betonte, wie durch das deugniß, welches abzulegen sie erschienen seien, das vom Gerichtshof zu fällende Urtheil bedungen sei.

Run traten die Zeugen ab und, begleitet von polizeilicher

Estorte, führte man Dr. Rimoli herein.

Schon als Ludwig von Erlenburg in den Raum trat, hatte ein Gemurmel das Auditorium durchlaufen, beim Erscheinen des Direktors steigerte sich das Gewirre in dem Maße, daß der Präfident einen Aufruf um Ruhe zu erlassen gezwungen war.

"Bie ift Ihr Name ?" wendete er fich hierauf dem Angegeklagten zu.

Der Direktor, der, obgleich er seiner Schuld mehr als bewußt war, bis zum letten Augenblick der Welt gegenüber eine

sein stechender Blick die einzige ihm zu Gebote stehende Waffe thum war." fei, auf ben Bräfidenten gewandt.

"Rimoli, Carlo Alfonso", erwiderte er in einem Tone, in Bunkt zehn Uhr betrat der Gerichtshof den Saal. Eine bem, wenngleich Dr. Rimoli zitterte, nicht die geringste Erregung

"Fünfzig Jahre."

"Wo geboren?" "In Coraggio bei Bologna."

"Sind Sie verheirahtet?"

"Ich war es."

"Haben Sie Rinder?" "Nein."

"Wie steht es mit Ihrem Vermögen?" fragte der Präfident weiter. "Haben Sie Vermögen? woher haben Sie Vermögen? wie hoch beläuft sich dasselbe?"

Dr. Rimoli hielt ein paar Sefunden an.

"Von Hause aus besitze ich kaum zehntausend Franken", be= Erbschaft brachte mir einhundert und zehntausend Franken, mit für richtig an?" welcher Summe ich zwei Jahre nach dem Tode meiner Frau die Frrenanstalt übernahm. In diesem Augenblick wird sich mein Bermögen etwa auf brethunderttausend Franken belaufen."

als Sie die Anstalt übernahmen?"

Der Direktor verneinte.

"Was ich sofort deponirte, waren fünf und siebenzigtausend talte Stirn gezeigt hatte, fehrte jest der mit Beharrlichkeit ihn Franken", berichtete er, "ein Jahr später bezahlte ich fünfzig- am Frrsinn leide?" anstarrenden Menge den Rücken, seine Miene, bleich wie im Grabe, tausend, im zweiten Jahre noch einmal, und dann fortlaufend

war unbeweglich, das funtelnde Auge hielt er, gleichsam als ob zwanzigtausend Franken pro Jahr, bis die Anstalt mein Eigen-

"Sie besagen zehntaufend Franken und einhundert und gehn= tausend erbten Sie. — Von was bezahlten Sie im zweiten Jahr

die fünfzigtausend Franken?" Dr. Rimoli stutte, sein stechender Blick schien dem Präsiden=

ten bis ins tieffte Innerfte zu geben. "Zum Theil zog ich das Geld aus dem Erträgniß der Ansftalt, größtentheils aber entlehnte ich es von einem Freunde",

er dann anscheinend gleichmüthig hin. ,Wie hieß der Freund?"

"Bonetto — er ist seit zwei Jahren todt."

Der Präsident sah ihn mit burchdringender Schärfe sekun=

"Eine andere Bezugsquelle für diese fünfzigtausend Franken hatten Sie nicht?" fragte er bann. "Nein."

Der Präsident sann.

Sie sind beschuldigt, den Freiherrn Ludwig von Erlenburg "Von Hause aus beithe ich taum zehntausend Franken", berichtete er sodann. "Ich heirathete eine reiche Wittwe, die mich,
als sie aus dem Leben ging, zum Universalerben machte, diese
Freschaft brachte mir einbundert und zehntausend Franken mit

"Reineswegs --" "Was haben Sie zu erwibern?"

"Herr von Erlenburg ift mir als irrfinnig übergeben wor= "Haben Sie einhundert und zehntausend Franken deponirt, ben und ift es noch heute; wenn sein Zustand ein befferer ift, als vor Jahren, so bankt er bas meiner Thätigkeit," sagte Rimoli mit Bestimmtheit.

"Sie behaupten also, daß Herr von Erlenburg noch heute

(Fortsetzung folgt.)

Milan lediglich der Besuch des Königs Alexander gewesen ist.

welcher Vorschläge von vornherein ab und erklärte, mehr wollte theiligten Arbeiter eine sehr ftrenge Strafe verhängt worden sei fie nicht, als in der Nähe ihres Sohnes leben. Ihrer Begegnung und es im eigenen, wie auch im Sicherheitsinteresse der Mit= Bater auf Reisen und als Chef einer Filiale nach Paris geschickt indeffen nach auf die Erklärung des Regenten Ristitsch hin, er nicht aufzubewahren. wolle und könne seinerseits eine solche Zusammenkunft nicht ver= hindern. — Der radikale Abgeordnete Pope Spasitsch beantragte in ber Stupichtina die Erhebung ber Anklage wider den ehemaligen fortschrittlichen Finanzminister Ratitsch, da dieser seinerzeit dem wird auf der Ausruftungs-Werft angelegt, woselbst das Läute-König Milan das Gebührengesetz zur Unterschrift vorgelegt habe, tropdem es von der Stupschtina abgelehnt worden sei.

Konstantinopel, 16. Novbr. Der Sultan verlieh dem beutschen Botschafter von Radowitz als Beweis seiner hohen An-Katserzusammenkunft den Medschidie-Orden 1. Kl. in Brillanten,

Konstantinopel, 17. Nov. Einem Londoner Drahtbe= richt der "Boss. Zifo." zufolge wird ber Sultan demnächst ein Frade unterzeichnen, welches den fretensischen Insurgenten Amnestie

Newpork, 14. Nov. Der Plan einer Berbindung der mittelamerikanischen Staaten naht seiner Verwirklichung. Vor einigen Tagen wurde in San Salvador das Verbindungsprototoll von den Vertretern der Staaten Guatemala, San Salvador, Honduras, Nicaragua und Coftarica unterzeichnet, so daß nur bindung soll zunächst eine Einigung auf dem Zoll-, Eisenbahn-, Post- und Telegraphengebiete zuwege bringen. Db Guatemala in zwei Staaten gespalten werden wird, um seine Nebermacht zu ver-

hindern, ift fehr die Frage.

Rio be Janeiro, 16. Nov. Die provisorische Regierung hat heute Mittag ein Manifest erlassen, in welchem sie die Monarchie für abgeschafft erklärt und ihre Absicht kundthut, jede Unordnung vermeiben zu wollen. Das Manifest erklärt ferner, bie provisorische Regierung habe aus den einzelnen Provinzen Brasi= liens zahlreiche Zustimmungs= und Anerkennungserklärungen er= halten. Der frühere Präsibent bes Ministerraths (Marquis de Duro-Preto) ist verhaftet worden. — Nach weiteren Meldungen aus Baris mare die Revolution ausschließlich von der Armee aus= gegangen. Theodoro da Fonceja, der im Bereine mit Benjamin Conftant an die Spitze einer provisorischen Regierung trat und bereits zum Präsidenten der Republik ernannt ist, war bisher General und Kommandant einiger Truppenbataillone, die von dem früheren konservativen Kabinette wegen der in diesem Heereskörper zu Tage getretenen meuterischen Belüfte in eine entlegene Grengprovinz Brasiliens verlegt, von dem gegenwärtigen liberalen Kabinette aber, das seit Juni dieses Jahres an der Spipe der Geschäfte steht, nach Rio de Janeiro zurückberusen worden. Benjamin Conftant ist seinem Berufe nach Professor und als unruhiger Ropf und antidynaftischer Bühler seit Langem bekannt.

Mt arine.

§ Wilhelmshaven, 18. Nob. Durch Allerhöchste Kabinetsorbre de dato Corfu, 9. November 1889, an Bord des Panzerschiffes "Kaiser" ift Folgendes hestimmt: Lieut. 3. S. Sommerwerd ist unter Borbehalt der Vatentirung zum Kapitänlientenant befördert. Ferner sind den nachstehend ausgesilbrten Offizieren heftimmt: Lieut. Z. S. Sommerwerd ist inter Volvedit der Katentining zumikanlieutenant besördert. Ferner sind den nachstehend aufgesührten Ossizieren pp. solgende Auszeichnungen verliehen worden: Dem Kapitänz Z. S. Hossimann, Komm. S. M. Kanzerschiff "Kaifer", der königl. Kronenorden 2. Al., dem Kapt. Z. S. Tirpitz, Komm. S. M. Panzerschiff "Kaifer", der königl. Kronenorden 2. Kl., dem Kapt. Z. S. Tirpitz, Komm. S. M. Pacht. "Hochen Holerorden 3. Kl. mit Komm. S. M. Pacht. "Hochen Holerorden 3. Kl. mit der Schleite, dem Kord. Kapt. Lavand, I. Ossizier S. M. Panzerschiff "Friedrich der Große", Kapt. Leieut. Huchs, I. Ossizier S. M. Panzerschiff "Friedrich der Große", Kapt.-Leieut. Huchs, I. Ossizier S. M. Panzerschiff "Preußen", Kapt.-Leieut. der Große", Kapt.-Leieut. Huchs, I. Ossizier S. M. Panzerschiff "Preußen", Kapt.-Leieut. der Große", Kapt.-Leieut. der Große", Kapt.-Leieut. der Große", Kapt.-Leieutenant Gerde, Flagglieut. enant des Nebungsgeschwaders, Stadsarzt Dr. Dippe, an Bord S. M. Kanzerschiff "Leutschland", Maschinen-Ingenieur Heutschland", Maschinen-Ingenieur Franke, an Bord S. M. Kanzerschiff "Deutschland", der Koche Anderschiff "Deutschland", der Große", Ober-Maschinsten Kidenmann, an Bord S. M. Kanzerschiff "Friedrich der Große", Ober-Maschinisten Kidenmann, an Bord S. M. Kreuzerschu. "Irene", Ober-Maschinisten Kidenmann, an Bord S. M. Kreuzerschu. "Irene", Ober-Maschinisten Köhermann, an Bord S. M. Kreuzerschu. "Irene", Ober-Maschinisten Schiff, "Rauserschiff "Deutschiff "Reutenschiff "Deutschiff "Kaifer", Baachtmeister Janusch, an Bord S. M. Kanzerschiff "Rauserschiff "Bauterschiff "Beutschiff "Beutschiff "Beutschiff "Kaifer", Baachtmeister Janusch, an Bord S. M. Kanzerschiff "Bautschiffen Schiff "Ruserschiff "Breiden Berneschen. — Dem Kapt.-Leient. Seigel ist das Kreuz der Kitter des Königl. Hansordens den Kolle ist das Kreuz der Kitter des Königl. Henzeigeichen. — Dem Kapt.-Lieht. Stegel ist das Kreuz der kittet des Kontgt. Hausdrehms von Hohenzolle.n verliehen worden.

— Se. Erzellenz Bizeadmiral von Kall ist vom Urlaub zurückgesehrt. — Hente mit dem Morgenzuge ist der von der Nordeestation zu stellende Theil der Besatung sir die am morgenden Tage in Dienst kommende Kreuzerkordette "Prinzes Bishehm" nach Kiel in Markd gesetz worden.

Pola, 16. Novdr. Prinz Heinrich von Preußen besichtigte

gestern das Seearsenal und besuchte das Ariegsschiff "Aronprinzessin Stefanie", sowie das Artillerieschiff "Nowara", wo Exerzitien der Mannschaft stattfanden. Geftern Abend fand im Marinekasino ein Galadiner statt, bei welchem der Hafenadmiral Baron Buckler einen Toast auf den Kaiser Wilhelm ausbrachte. Prinz Heinrich gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß es ihm durch die Gnade des Raisers Franz Josef und nach dem Willen seines Raisers und losen Erstaunen weist Edith den Antrag ohne Weiteres zuruck. Königs vergönnt sei, die öfterreichischen Offiziere als Kameraden begrugen zu können, erinnerte in warmen Worten an den zwischen Desterreich und Deutschland bestehenden Bruderbund und schloß mit eines Andern, der fie - allerdings in ihrer Unschuld und Uneinem Hoch auf den Katser Franz Josef. Beide Toaste wurden mit fturmischem Jubel aufgenommen.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich und der Erzherzog Karl Stefan unternahmen heute (16.) früh mit zahlreichen Gäften einen Jagdausflug auf die Inseln in der Umgegend von Pola. Abends fand im Marinekafino großes Konzert und Tanz statt, an welchem die Erzherzogin Maria Therefia, Prinz Heinrich, die Erzherzöge Leopold und Karl Stefan, sämmtliche Abmirale, Stabs= und Ober= offiziere, sowie andere distinguirte Personlichkeiten theilnahmen.

Erieft, 17. Oft. Gine größere Angahl von Offigieren des hier ankerden deutschen Geschwaders hat heute früh mit dem deutschen Viezekonful und anderen hervorragenden Persönlichkeiten einen vom Vizeadmirol v. Wiplinger veranstalteten Ausflug nach der Abelsberger Grotte unternommen.

Benedig, 16. Nov. Aviso "Pfeil", Kommandant Korv.=Rapt Dräger, ift geftern in See gegangen, um über Gibraltar bie Beim reise anzutreten.

Lotales.

* Wilhelmshaven, 18. Nov. Der Ober-Büchsenmachersmaat Hühne von der II. Werft-Division ist zum Grenzaufseher in Greet fiel, der Feldwebel Lenk vom 7. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 54 zum Grenzaufseher in Wilhelmshaven befördert.

Wilhelmshaven, 18. Novbr. Den Bemühungen unferer Polizei ist es gelungen, diejenige Person, welche am Sonntag, den Bierflasche unter das Publikum warf, zu ermitteln. An einer exemplarischen Bestrasung wird es hoffentlich nicht sehlen.

gekommen ist, daß Arbeiter abgeschoffene Granaten von Revolver= wird finster und saunisch gegen Edith. Als Licht in dieses Dunkel doch hervorragende Architekten diesen an zwei engen Straßen be-

ein Kommunique, bemaufolge ber Bwed ber Reise bes Königs erfolgte Explodirung einer folden Granate ein schwerer Ungluds- verwittweten Aba von Loesnis. Sie billigt in ihrer lachenben fall herbeigeführt worden ift, so erläßt die genannte Behörde Belgrad, 15. Nov. Die Königin-Mutter Natalie hat in abermals eine eindringliche Warnung an alle Arbeiter ber Werft keinerlei Abkommen eingewilligt. Sie lehnte die Annahme irgend- mit dem Hinweis, daß über die an besagtem Unglücksfalle mitbe- mit ihr. Da breitet sich aber auch der Schatten über diese Licht mit dem jungen König widersetzte sich anfangs König Milan, gab arbeiter liege, abgeschossene Granaten innerhalb des Werftgebietes wurde, kehrt als Berlobter Aba's zuruck, die er in Paris kennen

> der hiefigen Kaiserlichen Werft im Betriebe befindlichen elektrischen so harte Worte gegeben, zusammentrifft, von der größten und keuermelde Stationen kommt jest noch eine dritte. Dieselbe tiefsten Bühnenwirkung, so ist das Zusammentreffen Edith's mit Tenermelde = Stationen kommt jest noch eine britte. Dieselbe Werk auf einen der Schiffs-Ausruftungsmagazine angebracht wird.

** Bithelmshaven, 18. Rov. (Theater.) Man barf es ber Theaterleitung als Berdienst anrechnen, daß sie an den Sonntagen, verhindert hat, eine große, edle und aufopfernde, ebenso zartfühlende die an mittleren und fleinen Buhnen erfahrungsgemäß für bas wie feinempfindende Ratur zu fein, tann den Gedanken nicht ererkennung für bie Berbienfte bes Botichafters bei Gelegenheit ber grobe Geschütz der Poffen vorbehalten werden muffen, unter dieser ichweren Bestückung genaue Umschau hält, um die allerschwerften haber, verkehre, und sie gebietet ihm, sich aus ihrer Umgebung, ließ demselben die hohe Ordensdekoration durch den Minister des Kaliber von uns sern zu halten. So war es auch gestern, wo aus der Stadt zu entsernen. Stolz und schroff weist jener diese sine der besseren, immerhin noch erträgslichen Possen, "Der Vieh- Zumuthung zurück, er habe einst nichts Aergeres an ihr gethan, darauf in Audienz. Der Botschafter v. Radowitz tritt am Montag händler aus Oberösterreich", auf dem Zettel stand. Die Posse ist ausend Andere in seinem Falle thun — da tritt der Baron zwar nicht neu, aber dafür gemüthvoll und herzlich geschrieben; ein; in ihrer flammenden Entruftung entbeckt Ebith ihrem Gatten, es fehlen ihr bie abgedroschenen Kalauer, ber obe Firlefang ber daß Leopold, sein zukunftiger Schwager, ihr einstiger Berführer, Mannstädt'schen Possen, dafür enthält fie ein Stud Poefie, Die der Körper jenes Schattens sei, ber seinen himmel berdunkelt habe. durch all' ben schlüpfrigen Hokuspokus der neuesten und aller= Das ift der Schluß bes dritten Aktes, beffen lette Worte eine neuesten Possen niemals ersetzt werden kann. Aus bem simplen Herausforderung Leopold's durch den Baron sind. Bis hierher aber herzlich guten Biehhändler Sebastian Hochselb schuf Herr hat sich die Handlung mit logischer und psychologischer Noth-Direktor de Rolte einen wahren Gemüthsmenschen, dessen warme wendigkeit entwickelt. Da kommt nun der vierte Akt. Wir be-Tone auch bei den Zuhörern nicht unverstanden blieben. Eine sehr greifen in demselben wohl die üble Laune des Barons, der sich gewandte Partnerin war ihm in seiner Frau Apollonia (Frau wieder einmal vor ein Disemma gestellt sieht. Daß er aber in Wossidlo) erstanden, die sich als ältliche Soubrette recht vortheil= dieser üblen Laune so weit geht, sein edles Weib, das sich auch noch die Zuftimmung der verschiedenen Kongreffe fehlt. Die Ver= haft einführte. Auch der Gesang war leidlich. Den vornehmen Großhändler Herrn v. Hochfeld gab Herr Hartig, beffen Bedienten fich zu ftogen und ihr anzudeuten, daß eine Trennung von ihr Jakob Herr Streiter zur Zufriedenheit. Auch die übrigen Darfteller, jo namentlich die Damen Frl. Gellner (Regine) und Frl. Worte, vergeblich ihre Bitten. Der Baron bleibt finfter, unnahbar Diet (Clotilbe), waren auf ihrem Plate. Mit der Darfiellung ber und verschloffen, und ba Ebith noch zu entdeden glaubt, daß er

ber bebeutenbsten und allerneueften Novitäten, Lindau's "Schatten", zur Aufführung gelangen. Das bisher nur in hamburg und Berlin in Szene gegangene Schausptel hat einen großartigen Erfolg mittag ein zahlreiches Bublitum ben Rlängen ber Wöhlbier'ichen erzielt. Ueber die Premiere in Hamburg schreibt das dortige Rapelle. Unter den 12 Nummern des Programms waren 3 Soli "Frembenblatt": Seinen diesmaligen Stoff hat Lindau weitab von vertreten, für Horn und Flöte, für Zither und für Trompete. der Buhnenstraße gefunden, die er bis hierher verfolgte. Der Alle drei wurden mit folder Exattheit vorgetragen, baß die ani-Sarfasmus, die Satire, der Spott, die Fronie, sonft die Wehr mirten Buhörer fturmisch eine Wiederholung begehrten. Die Sound Rüftung seiner ersten fühnen Züge ins gelobte Land ber liften entsprachen diesem Berlangen, soweit es das Programm erstühne, hat er diesmal zu Hause gelassen. Ibeale Gestaltung, laubte. Ungemein viel Beifall rief das Potpourt aus dem "Bettels seelische Bertiefung, poetische Bertlärung find die Genien, die er ftubent" — eine Zusammenftellung ber beliebteften Melobien aus für seinen "Schatten" erworben hat. Wenn wir sagen, daß es der Milloder'schen Operette — hervor. Den gesanglichen Theil eine Art modernen Märchens von der schönen Melusine ift, das des Ollendorf'schen Schultertugwalzers hatte das Bublifum in zu-Lindau zum Vorwurf genommen, so wird man uns glauben, daß vorkommender Beise selbst übernommen. der Stoff ein poettscher, die Tendenz eine ideale ist; freilich tritt auch der Realismus mit echt Lindau'scher Meisterschaft in der Be= handlung des episodischen Beiwerks zu Tage. — In grauer Borzeit zogen die Fürsten und Ritter in die Wälber, um ein schönes Frauengebilde zu finden und beimzuführen; heutzutage begeben fich die "hohen Herrschaften" in das Zaubergebiet der Bühne, um sich die Ideale zu suchen, die sie daheim nicht finden. So auch Frhr. v. Brud in Lindau's jungstem Schauspiel. Er hat, da das Stück beginnt, schon seit drei Jahren ein inniges Verhältniß mit der Operettensängerin Edith Mühlberg. Sie hat aus bem früheren Lebemann und Stammgaft der Spielklubs einen oliden häuslichen Mann gemacht, der seinen Posten als Regierungs rath pflichtgetren ausfüllt und seine Erholung nur bei ihr sucht und findet. Wir sehen das gemuthliche Beim der Operettenfängerin Theilnehmer ju einem gemeinsamen Effen nieder, deffen borgige im ersten Akt. Die zutrauliche, aber freuzbrave und gute Theater= tante Nina Noeschke, Kolit's Vertraute, fehlt ebenso wenig wie der "brüderlich ergebene Kollege", Theophil Born. Beide find übrigens ernst zu nehmen und hängen an der berühmten Kollegin mit wahrhaft rührender Treue. Man sieht, Lindau hat diesmal an der Lichtseite der Bühne gestanden, die er schildern wollte, und wackere brave Leute zum Modell genommen. Warum auch nicht? Es giebt genug solcher trefflicher Naturen auch im Schauspieler= stande, nicht mehr und nicht minder als in jedem anderen. All' diese Personen beleben und erhellen die überaus rege Exposition im ersten Aft. Edith Mühlberg bewegt sich nach einer Operetten= Premiere, in der sie einen hohen Triumph geseiert hat, anmuthig und harmonisch zu Hause unter ihren Gästen, zu benen auch ber Ministerialdirektor v. Waldhosen, ein Freund des Barons v. Brüd, zählt. Walbhofen möchte gern eine Verbindung Brück's mit seiner Wohnungen für Unterbeamte und Unteroffiziere auf 0,40 bis Richte Ellen v. Waldhofen sehen und er versucht es, ihn Edith Er meint, daß der Chef, ber Minifter, der Breis in Betracht. Brud befördern will, sein der "feinen Belt" Aergerniß bereitendes Berhältniß zu Ebith nicht lange bulben werde und bergleichen mehr Damit erreicht er aber nur, daß Brud feiner Ebith jum Schluß des ersten Aftes einen — Heirathsantrag macht. Er will "das Aergerniß bereitende Berhältniß" legalifiren. Zu seinem namen-Auf sein Drängen entbeckt fie ihm ben Grund. Sie war schon früher, vor fünf Jahren, als 16 jähriges Mädchen, die Geliebte erfahrenheit — verführt hat. Sie meint nun, Brud, den fie bis gur Aufopferung liebt, dürfe in seiner distinguirten und vornehmen Stellung nur ein reines und unschuldiges Mädchen als Gattin heimführen. Brud aber macht das Melufinenmärchen neuerdings wahr. Gerührt von der Offenheit und Hingebung des edlen Mädchens, wiederholt Baron v. Brück seinen Antrag Ebith wird sein Weib. - Im zweiten Aft, ber um ein halbes Jahr später spielt, finden wir die Liebenden bereits als Mann und Weib in dem vornehmen, reichen Hause bes Barons v. Brück. ist beim Einkommen in der Blauen Balge bei Wangeroog auf der Von gerfalt das Malliem Balge bei Wangeroog auf der Nun erhält das Melusinenmärchen seine alte Fortsehung. Der vornehme Gatte wird unzusrieden, berdrossen. Die Heinach mit Edith bat in den Augen der grupen Welt" sein Verhältnich nicht Wagenagen Schiff voll Wasser gewesen. Mit hist und Edith hat in den Augen der "großen Welt" sein Verhältniß nicht Wangerooger Schiffern wurde das Leck später etwas gebichtet und sanftionirt — im Gegentheil, man verübelt ihm die Ehe mit der Deretten-Diva noch mehr als das frühere "Verhältniß". Nun tigen Rhede gebracht. Es werden Lichterschiege hingesandt, um brogen wir allerdings Sollte der meltentelware Wern der die Lichterschiege verbeiten. fragen wir allerdings: Sollte der welterfahrene Mann das nicht die Ladung zu bergen. vorher gewußt haben? Die Antwort aber wird uns aus einigen hundert Beispielen, die das wirkliche Leben bietet, im Sinne Lindau's gegeben. Der Betreffende weiß dies alles wohl vorher, aber er will es nicht wissen. Zu den gesellschaftlichen Unannehmlichkeiten, die sich mit Nothwendigkeit aus ber fozialen Lage bes jungen Chepaares ergeben; von der Entlaffung des Barons aus dem Staatsdienst, bis zur Kündigung bes alten in 30 jährigem Dienst des freiherrlichen Hauses ergrauten Dieners, der keiner "Theaterprinzessin" dienen will, kommt nun noch der "Schatten" jenes ersten Liebhabers, der Edith verführt und dann auf Befehl 10. November Abends im Theater von der Gallerie herab eine seines Vaters verlaffen hat. Wird die Welt dies Geheimniß nicht erfahren? Der Baron gittert vor biefer Entdeckung und mit Recht. Dann murbe fich zu ber "Entruftung" feiner Rreise auch ber Spott -/. Wilhelmshaven, 18. Nov. Da es trot wiederholten Vers gesellen und das könnte er nicht ertragen. So segt sich das Dunkel Zweisellichen Derwerstschieden Der Bürgervorsteher-Kollegiums gewählte Bauplat die Schuld; haben unangenehmer Verdrießen bei

Belgrab, 15. Nov. Das "Amtliche Blatt" veröffentlicht | Kanonen in der Werkstatt aufbewahrt haben und durch die tritt die freundlich-heitere Gestalt der Schwester bes Barons, ber Philosophie nicht nur die Verbindung des Bruders, sie ift auch entzückt von Ebith und schließt sofort die schwesterliche Freundschaft Der junge Mann, der einft Edith verführte und dann von feinem gelernt hat. War schon die Szene im zweiten Akt, wo Edith mit // Bilhelmshaven, 18. Dovbr. Bu ben beiben gur Beit auf bem Alten, der ihr einft, als fie von feinem Cohne trennen wollte ihrem Berführer im britten Att mit wahrhaft französischem Raffinement von Lindau ausgestaltet und von geradezu hoch bramatischem Effekt. Ebith, die ihr Operetten = Metier niemals tragen, daß ihr Gatte täglich mit Leopold, ihrem früheren Liebin der letten Affaire ebenso groß wie hochherzig benommen, bon das beste wäre, ist nicht menschlich. Bergeblich sind ihre holden den Abend beschließenden lebenden Bilder (Uhlands "Des Sängers ihrer wirklich überdrüffig ist, vielleicht gar an eine Berbindung Fluch) konnte man zufrieden sein. Bilhelmshaven, 18. Nov. Im Theater foll morgen eine und über die Brude ins Waffer ber Spree. - Das Stud ift zu Ende.

* Bilbelmshaven, 18. Nov. Im Part lauschte gestern Rach-

Bilhelmshaven, 18. Nov. Unter reger Betheiligung von Gäften feierte am Sonnabend Abend der hiefige Beteranen-Berein in Burg Hohenzollern das Fest des fiebenjährigen Bestehens bei Konzert, Aufführungen und Ball.

Bilbelmshaven , 17. Nov. Der hiefige Schachflub beging in feinem Bereinslotale "Wilhelmshalle" am Sonnabend bie Feier seines zweiten Stiftungsseftes, zu welcher verschiedene Gase darunter auch eine Deputation bes Olbenburger Schachtlubs er schienen waren. Eingeleitet wurde der Abend durch ein Tombola-Turnier, zu welchem die Gegner vorher burch bas Loos bestimmt wurden. Jeder Sieger einer Partie erhielt ebenfalls burch bas Loos einen der vom Alub ausgesetzten, zum Theil sehr geschmadvoll ausgewählten Preise. Rach beendetem Kampfe setzten fich bie liche Zubereitung allgemeine Anerkennung fand und nicht wenig zur Erhöhung ber Feftfreude beitrug. Rach aufgehobener Tafel begann der Rommers, welcher die Schächer und Schachfreunde noch lange in gemüthlicher Stimmung zusammenhielt.

§ Bilbelmshaven, 18. Nov. Bezüglich der Anwendung bon Tapeten bei ben Garnison-Anftalten ift vom Rechnungshofe Des deutschen Reiches angeordnet worden, daß hierbei die für dieselben Bu gahlenden Preise nach ber von ber hiefigen Station8-Intendantur festgesepten Grenze gum Anhalt zu nehmen find. Diese Preis grengen ftellen fich für Wohnungen ber höchften Offigierschargen und Beamtenklaffen auf 0,70 bis 0,30 Mit. pro Studt; für Wohnungen der höheren Beamten und Stabsoffiziere auf 0,60 bis 0,30 Mf.; für Wohnungen ber oberen Beamten und entsprechenden Offizierchargen auf 0,50 bis 0,20 Mf.; und für 0,20 Mt. Bei Repräsentationsräumen kommt noch ein besonderer

Aus der Umgegend und der Provinz.

Rüfterfiel, 17. Nob. Beim Gintritt ber falteren Sahres zeit wird das Bereinsleben in unserer Ortschaft wieder rege. Der hiefige Kriegerverein hat bereits vor vollbesetten Banten im Saale ber Frau Biw. Namten feine Eröffnungs-Borftellung (Di lettanten-Theater) gegeben. Reue Stücke find in Vorbereitung.
— Diesen Freitag (15. d. M.) hatten wir das Vergnügen, die berühmte oberbayerische Jodler= und Sänger-Gesellschaft "Farthaler" in Bw. Namken's Saale zu hören. — Der hiefige Kriegerverein gebenkt zu Weihnachten eine größere Bescheerung für hiefige schulpflichtige Kinder zu veranstalten.

Jever, 14. Novbr. Der hiefige vaterländische Frauenverein beabsichtigt, hierselbst ein Gemeinde-Diakonissenhaus für Jever und

Jeberland zu bauen. Carolinenfiel, 14. Nov. Der Rahn "Seinrich", Imfen, von Geestemunde mit 350 Barrel Betroleum nach Emben bestimmt,

Oldenburg, 16. Rob. Generalintendant Graf Bolto v. Sod berg aus Berlin weilt gegenwärtig in unserer Stadt. Derselbe war in der Wohnung des preußischen Gesandten zu Eulenkung abgestiegen und bestandt abgestiegen und besuchte sowohl das am Mittwoch stattfindende Abonnements-Ronzert der Großherzoglichen Kapelle als die gestrigt erste Wiederholung des Bulthaupt'schen Trauerspieles "Die Malteier" teser". Es soll sich, nach der hiesigen Zeitung, um die Frage der Aufführung dieses Werkes am Königl. Schauspielhause zu Berkin sowie um Engagements-Unterhandlungen mit einem Mitgliede des hiesigen Austrials

hiefigen Schauspiels handeln. Leer, 15. Nov. Für den Bau unseres neuen Rathhauses sind nur 31 Projekte beim Magistrat eingegangen, obwohl über 200 Situationspläne und Bedingungen ausgegeben worden find. Zweisel trägt hieran ber von dem Magistrat und einem Theil bes

aus diesem Grunde von der Preisbewerbung zurückgezogen. Das schrecklich verkohlt. Die Untersuchung ist eingeleitet. Preisrichter-Rollegium, welches aus den herren Baurath Wallot= Berlin, Professor Baurath Köhler-Hannover, Architekt Runge-Bremen, sowie dem Bürgermeister, einem Bürgervorsteher und dem ist derselbe in den chinesischen Gewässern durch einen Taifun Stadtbaumeister besteht, soll am 21. d. M. hier zusammentreten. untergegangen. Durch eine Ausstellung im Logengebäude werden die Projekte nach der Preisvertheilung auch dem Publikum zugänglich gemacht werden.

§ Rordenham, 17. Nov. Ein 4jähriger Knabe nahm beim Spielen einen Anopf in den Mund und verschluckte denfelben. Der Knopf gerieth in die Luftröhre und trot schleunigst herbeigeholter

Gilfe war das Rind nach furzer Zeit eine Leiche.

Geeftemunde, 17. Nov. (Zum Postdiebstahl.) Der Tischler grüger von Hambergen ist, nachdem vor einigen Tagen eine Haussuchung bei ihm vorgenommen worden, wegen Berdachts bes fragsichen Postdiebstahls verhaftet und in das Gerichtsgefängniß zu Osterholz abgeführt worden. Krüger ist, wie die "N. Z." er= mittelt hat, der Schwager des Postverwalters in Hambergen.

Grobn, 13. Nov. Gin Brandstiftungsversuch ist gestern in ber Nordbeutschen Steingutfabrik entdeckt worden. Als die Arbeit früh am Morgen begonnen werden sollte, fanden sich im Trockenraum alle Gegenstände mit Petroleum getränkt und ein Ballen angebrannt, doch hatte die Flamme nicht genügende Nahrung gefunden und war deshalb wieder ausgelöscht. Der Polizei ift fofort Anzeige gemacht.

Sannover, 16. Nov. Der herr Oberpräfident Dr. v. Ben nigsen ist in voriger Nacht 1 Uhr 53 Min. von Berlin nach

hier zurückgefehrt.

Vermischtes.

Plauen, i. B., 15. Nov. (Zum Tode verurtheilt) wurde heute der Arbeiter Stöckig, der die fünfjährige Tochter des Gensbarmen Ranft in Pansa förmlich abgeschlachtet hatte.

Frankfurt, a. M., 15. Nov. Von den durch die gestrige Explosion von Schießbaumwolle in der Pulverfabrik Hanau betroffenen Personen sind, außer den zwei umgekommenen, bis

legenen Bauplat zur Aufnahme eines Monumental-Gebäudes zum Nachts 3 Uhr neun Mädchen geftorben; fieben Personen, barunter Telegraph. Debeschen des Bilhelmshavener Tageblattes. Werthe von 300 000 Mt. für durchaus ungeeignet erklärt und sich der Abtheilungsaufseher, find schwer verwundet. Die Leichen sind

"Duburg" mit 24 Mann Bejatung wird vermißt. Muthmaßlich

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 1. bis 15. November 1889

Geboren: ein Sohn: dem Schmied Flinsberg, dem Tischer Bisker, dem Schlosser Göderitz, dem Haustrer Gilmiber, dem Backer Janken, dem Maschinenschlosser Boehm, dem Auchläger heidemann, dem Kesselschmied Peter; eine Tochter: dem Kesselschmied Brintmann, dem Wertarbeiter Bischoff, dem Alempner Müller, dem Arbeiter Bothe, dem Maler Schnibt, dem Schiffbauer Bossen, dem Arbeiter Kothe, dem Schumacher Hillebus, dem Werstarbeiter Kreuz, dem Maurer-Polier Herrscher; dem Maler Liedrands Zwillinge (Knabe und Mädchen).

Mufgeboten: ber Schiffbauer Beppner und M. G. Beder, beibe gu

Chefchließungen: ber Arbeiter Schröber und A. M. G. Rebenius, beide zu Bant; der Schlosser Bardmann und A. H. W. G. Arbeitung, beide zu Bant; der Schlosser Sandmann und M. H. Bührmann, beide zu Bant; der Maschinenbauer Schuhmann und M. H. Boigt, beide zu Bont.

Gestorben: Sohn des Tischlers Graum 2 M. alt, der Schlosser Buchbolz 38 J. alt, Sohn des Tischlers Glasmeher 7 M. alt, die Wittwe Bersma,
geb. Meemken, 72 J. alt, der Arbeiter Stulken 56 J. alt, Sohn des Kessel
schmieds Freund 5 M. alt, die Ehefran Onken, geb. Haßelbach, 36 J. alt.

Meteorologische Beobachtungen des Raiferliden Obfervatoriums ju Wilhelmsbaven.

Beob- achtungs-		Suftbrud Oo reductrier cometers(and)	Suftremperatur.	Dochfite Lemberatur	Redrighe Lemperatur	(0 = A1A, 12 = Orlan),		Phenolithing (0 = believ, 10 = gaug bet,		A. Carried St.
Datum.	Bett.	R (auf 0 B Savoi	O Cela.		esten unben OGsla.	seice tung.	Stärke.	Grab	Born.	32 M
Mov. 16. 2 Nov. 16. 8 Nov. 17. 8 Nov. 17. 8 Nov. 17. 8 Nov. 18. 8	8 h N66. 8 hMrg. 2 hMrg. 8 h N66.	774.8 778.1 779.1 779.6	5.2 7.4 8.5 8.7 5.8 5.0	8.7 - 9.0	3.7 — — 2.9	SEB BEB NB NB NB B SB	2 2 1 2 2 2 2	10 10 1 7 10 10	Rebel Rebel str cu cu str-cu	

Berlin, 17. Rob. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet : Der Raifer reifte Sonntag nach Europa ab. Einer Rachricht aus Schleswig, 16. November. Der Glensburger Dampfer Liffabon zufolge erhielt die portugiefifche Korvette "Bartholomaus Biag" Befehl, nach Brafilien gu geben.

> Karbige Seidenstoffe v. 95 Pfg. 618 12,55 per Meter — glatt gestreift, farrirt und gemusiert (ca. 2500 verschiedene Farben und Deffins) vers. roben- und stüdweise porto- und zollfrei bas Fabrit-Dépôt G. Henneberg (R. u. R. Hoft) Zürieh. Muster umgebend. Briefe toften 20 Bf. Borto.

Richt nur Lugusweine fondern hauptfächltch auch gute, entfprechend billige Sanitäts= und Tifcweine bilben ben volkswirth= chaftlichen wichtigften Bestandtheil der großen, unter Staatskon= trolle stehenden Lager, welche die Deutsch-Italienische-Wein-Imports Gesellschaft in Frankfurt a. M., Berlin, München und Hamburg begründet hat. Sorgfältig ausgewählte, durch beutsche Rellerbe= handlung unserem Geschmack angepaßte Weine aus ben besten Rebenbezirken Staliens hält sie da in Masse vorräthig. Gleich beim ersten Auftreten dieser Gesellschaft an einer Deutschen Nah= rungs= und Genußmittel=Ausstellung (in Köln) wurde derselben der höchste aller zu vergebenden Preise zuerkannt und das glänzende Zeugniß der amtlichen Untersuchungsstation in Wiesbaden dient dem Spruche der Ausstellungs-Jury zur Beftätigung. Die weitere Befräftigung giebt das Publikum der Weinfreunde selbst burch immer lebhaftere Nachfrage, die zu nicht geringem Theil auf ärzt= lichen Rath hin erfolgt. Die Weine der Deutsch-Italienischen Wein=Import=Gesellschaft sind nur von Wiedervertäusern zu beziehen, u. A. von Gebr. Dirks in Wilhelmshaven, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind.

Unstreitiger Vortheil. Um sich vor den Rachtheilen ungesunder, rauher Nordluft, Nebel und gesundheitsschädlicher Witterung zu ichützen, bediene man fich auf seinen Pflichtwegen oder im Pro-meniren der FAY's ächten Sobener Mineral-Pastillen. Schwere Krankheiten werden dadurch verhütet, jede katarrhalische Entzündung ferngehalten. In allen Apotheten find diefe Baftillen à 85 Pfg. erhältlich

Bekanntmachung.

Die Lieferung bes Bedarfs an Brenn= holz für die Jahre 1890/91 bis 1892/93 foll in öffentlicher Submiffion am

21. d. M., Borm. 111 2 Uhr, vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis jum oben bezeichneten Tage, Bormittags 111/2 Uhr, an die unterzeichnete Ver= waltung einzureichen, wo auch die Bebiugungen 2c. vorher zur Ginsicht aus= liegen. Abschriften können gegen Gin= sendung von 0,75 Mit. bezogen werden. Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1889.

Raiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Heberollen=Auszug des II. Quar tals 1889 der Berficherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks = Berufsgenossenschaft liegt vom 20. d. w. ab während zweier Wochen zur Einsicht der Betheiligten in dem Bureau des Unterzeichneten aus. Wilhelmshaven, 15. November 1889.

> Der Magistrat. DetRen.

Befanntmachung.

Die Vertheilungsliften, und zwar: 1. die Gemeinde = Umlage pro Mai 1889/90 in Sohe von 70 pCt. der Besammtsteuer,

2. die Armenumlage pro I. Semester 1889/90 in Sohe von 60 pCt. der Gintommensteuer,

liegen vom 17. d. M. an auf 14 Tage im Sachtjen'schen Wirthshause hier= selbst zur Einsicht der Betheiligten offentlich aus.

Etwaige Erinnerungen find bei Strafe des Berluftes innerhalb dieser Frift bei dem Unterzeichneten einzureichen. heppens, den 16. Novbr. 1889.

Der Gemeindevorstand.

S. Uhlhorn. Bekanntmachung.

Die dem früheren Markthallen-Kon-Schloß und der Kaiserstraße, an der projektirten Schloßstraße belegenen

Bauvläße im Ganzen 1577 Meter, follen am Sonnabend, den 23. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, im Restaurant des Herrn v. d. Ohe hier öffentlich meiftbietend im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Die Pläte find ohne besondere Bau= beschränkung.

Joh. Peper.

find die auf bem früheren Schwan= häuser'schen Grundstück Roonstraße 3 besindlichen, gut erhaltenen großen

hölzernen Maschinenschuppen,

woran sämmtliche gesunde Balken zu Bauzwecken verwendbar, an den Meistbietenden zu verkaufen. Schriftliche Offerten find gefl. an ben Gigenthumer Dorring, Roonftr. 3I, zu richten.

Nerkauf.

Im Auftrage des Milchhändlers (3. Miller zu Wilhelmshaven werde ich

Dienstag, d. 19. d. Wits., Vachmittags

2 Uhr anfangend, in seiner Behausung daselbst, Alten-deichsweg 18, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1 Ruh, 3 Kälber, 2 Schweine, 2 Kleiderschränke, 1 Zengrolle, 1 Sophatisch, mehrere Stühle, 1 Bettstelle mehrere Wafferfäffer, verschiedene Schlengenpfähle, 1 gut erhaltenen zum Gemüsebau pro 1890 öffentlich Rippwagen, eine große Dezimalwaage, ein Sopha, 7 Ctr. Kartoffeln u. s. w. Heppens, 16. November 1889

B. Meiners.

Der Biehandler &. Sufemann gu

Mittwoch, 20. d. Mits., Nachm. 2 Uhr

anfangend, in der Behaufung des Gaft= ort versammeln. wirths Siems zu Seban:

bis 50 Stud große und kieine

mit Bahlungsfrift öffentlich meiftbietend

Neuende, den 12. November 1889. B. Gerdes.

Auftionator.

Das 99h Herrn F. M. Schmidt zu Seidmüble bei Schortens bewohnte

nebst 11/2 Matt Landes haben wir vom 1. Mai 1890 an, auf ein ober auf gleich oder später eine freundliche mehrere Jahre zu verheuern, beabsich= lortium gehörenden, zwischen dem Rothen tigen auch, daffelbe zum Antritt auf 1. Mai 1890 zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich baldigst an uns wenden. Jever, 15. November 1889.

Jeverländische Bank, Wegen Regulirung des Nachlasses meines verstorbenen Ehemannes, bes Dr. med. Siegismund,

werden Alle, welche demfelben für ärzt-liche Bemühungen laut zugestellter Rechnung schulden, ersucht, bis zum 1. Dezbr. d. J. Zahlung zu leisten,

widrigenfalls fofort Klage erhoben wer=

Neuende, den 16. November 1889.

Frau Dr. Siegismund. 3 31. Febr. n. J. eine Wohnung nebst

Grenzstraße 31. Zubehör.

Berpachtung und zekkekleistekkek

Der Landwirth Georg Janffen gu Neuende läßt am

Mittwoch, den 20. d. Wi.,

1) Vormittags präcife 8 Uhr, das bei der Neuender Mühlenreihe belegene Gartenland,

2) Vormittags 9½ Uhr, das bei Ropperhörn belegene

(Gartenland

meistbietend verpachten. Nach Beendigung der Verpachtung gu Mühlenreihe, Wormittags 9 Alfr sollen ca. 25 Stuck bei der Röfterei

Obst= u. Venkbäume

Pacht= und Kaufliebhaber wollen fich pünktlich zur angegebenen Zeit an den Berpachtungsftellen, bezw. am Berkaufs=

Neuende, den 10. November 1889.

B. Gerdes. Auftionator.

Ein möbl. Bimmer zu vermiethen an 1 oder 2 Herren. Bismarckstraße 22.

zu vermiethen auf sofort ober später eine schöne Ober wohnung, pr. Monat 10 Mt.

Neubremen, Bremerstraße 12. Ru vermiethen auf gleich ober fpater eine Wohnung

Königftraße 51 zu 300 Mt. C. Schneiber, Altendeichsweg 1 zu vermtethen

Parterre-Wohnung. 20. Bruns, Bismardftraße 22.

am Park.

ku vermiethen jum 1. Februar 1890 ober früher eine tleine Wohnung (mit Wafferleitung) zum Pretse von 300 Mt.

Beinemann, Mittelftr. 4 Zu vermieihen

jum 1. Februar eine Oberwohnung. Wilh. Grat, Beppens Ein mobl. Itmmer,

auf Wunsch mit voller Penfion, zu vermiethen. Marktstraße 7a. I

fone Lugushunde, 1 Bernhardiner 2 Jahre, 1 Neufoundländer 13/4 Jahr, 1 dito 8 Monat alt. Alle drei ftubenrein und durchaus fromm bei Kindern. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Bu vermiethen ein möblirtes Parterrezimmer (separater Moonstraße 6.

Ich empfing wiederum eine große

Ich kann selbige als besonders schön und preiswerth empfehlen.

B.H.Bührmann,

Confections=Geschäft,

Wilhelmshaven.

"Deutschen Reichs = Fecht= gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bacht und Berpslanzen geeignet, Zeitung" ist angekommen und abzus holen in der Expedition des Wilhelmsschaft werden.

Birkenbalsamseite von Bergmann & Co. in Drsbene ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautun reinigkeiten, Miteffer, Finnen, Röthe b. Wesichts und der Sande beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt.

Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei 28. Moriffe, Moonfir. 75 b.

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerel des Tageblattes.

TH. SUESS, Kronprinzenstrasse Nr. 1

Rleidern und Möbelftoffen, Buten, Müßen, Bändern 2c. halte beftens em=

Rich Lehmann, Drogenhandlung. Empfehle täglich:

frische Bratheringe jum billigften Breis,

frische geräuch. Lachsbücklinge, große Fettbücklinge, à Stüd 5 Pf.,

Pr. Emder Vollheringe, 3 Stück 10 Pf.

icone diesjähr. eingem. Bohnen, per Pfund 15 Pf

B. Flessner. Bismarcfftraße 23. Suche für die Tagesstunden

Beichäftigung in häuslichen Arbeiten. Bu erfragen in der Exp. d. Bl.

Empfehle:

Neue grüne Erbsen, pr. Pfund 12 Pfg.,

Neue weiße Bohnen, per Pfund 12 Pfg.,

Salzgurken, pr. Schock 1 Mark 60 Pfg.,

Apfelgelee, Pflaumenmus, Bänse = Pökelfleisch. J. Roeske.

Ia. Magdeb. Sauerkraut, Ia. Thür. Schnittbohnen, Salz-Gurken, la. Essig=, Pfeffer=, und Acia= Gurken

G. Lutter.

كالمالخ الخالجة الإفايجة المالحة المالحة

Ich empfing wiederum eine große Sendung in

besseren Herren-Anzügen Paletots. eleg.

B. H. Bührmann,

Confections-Beschäft, Wilhelmshaven.

Sabe einen neuen ftarten Mckerwagen *

mit eiserner Achse und breiten Radfelgen billig zu verkaufen. Aug. Hörmann, Schmied, Langendamm bei Barel.

weiumt

zum 1. April 1890, event. z. 1. März eine Wohnung im Preise von 300 bis 400 Mark jährlich. Offerten beliebe man unter L. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

ein Pelzkragen.

Abzuholen bei Bullriebe. grosser schwarz. Hund (furzhaarig) zu verkaufen, am liebsten

Bu erfragen in der Exped. d. BI. Knaven von 6= welche in dem Märchen "Alfchen-brödel" mitwirken wollen, können sich Dienstag um 4 Uhr im Kaisersaal

nach auswärts.

melden.

Vilh. Baumann, Wilhelmshaven,

Gökerstraße 18, parterre und 1. Etage.

Verkaufs- und Versandthaus 1. Kanges für Confection, Manufaktur-, Mode- und Seidenwaaren.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß am 20. November meine

hnachts-Ausstellung XXXX

resp. die Auslage der Reste und Roben knappen Maaßes

eröffnet wird und ift biefelbe in allen Zweigen meines Geschäftes, besonders in

Aleiderstoffen, Confection und Buckskin zu Gelegenheitskäufen

bei thatsächlich ungewöhnlich billigen Preisen und größter Auswahl beachtenswerth.

Meinen werthen Abnehmern bietet fich hiermit die Gelegenheit, Gegenftande von gediegenfter Berftellung weit unter ihrem wirklichen Werthe zu taufen. Diefe zu Festgeschenken besonders geeigneten Artikel sind von vornehmer, eleganter Berstellung, resp. Ausstattung und nur deshalb im Preise herabgesett, weil es mein Prinzip ift, am Schluß ber Saifon vollständig geräumt zu haben und mit Beginn ber nachsten Saifon rechtzeitig das Neueste und Gebiegenfte in reicher Auswahl bringen zu können.

Der angehäuften Auftrage wegen muß ich momentan im Intereffe einer prompten Bedienung und rechtzeitigen Lieferung Auftrage für mein Atelier zu Weihnachten ober fonftigen Gelegenheiten rechtzeitig erbitten, wenn irgend möglich 3-4 Bochen vorher; Traner- und fonftige preffante Sachen werben innerhalb 24 Stunden geliefert.

findet am Donnerstag, den 21. d. Mts., im

Hotel Burg Hohenzollern

statt. Wöhlbier, Aniserlicher Musik-Dirigent.

Bei Bedarf empfehle:

Bruchbandagen für Leisten-, Schenkel- und Nabelbriiche unter Garantie genauen Passens, Leibbinden, Suspensorien, Gerabehalter, Freigatoren, Clustirspritzen, Augen-, Ohrenund Nasendouchen, Clysopomps, Doppelclystire, Mutterringe, Mutterträger nach Lavedan, Pessarien, div. Gummischläuche, Luftkissen, Eisbeutel, Unterlagenstoffe, (Lazareth tuch), Periodenbinden und Kissen, hygienische Beinkleider für Frauen von Dr. Großmann, Stechbecken, verzinkt und von Porzellan, Brusthiltchen, Milchzieher, Catheder und Bougies, Kranken- und Bade-Thermometer, Gummibinden, nach Martin, besgl. gewebte, Gummistrumpfe, Halspinsel, Augenklappen und Schirme, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Zahnhalsbänder, Beißringe, Patent-Milchflaschen, Sauger, Hilhneraugen- und Ballenringe, Verbandswatte u. f. m., u. f. m.

H. Scherff, Roonftr. 90.

Die altrenommirte

umpernickel-Fabrik

mit Dampfbetrieb und eigener Dampfmühle

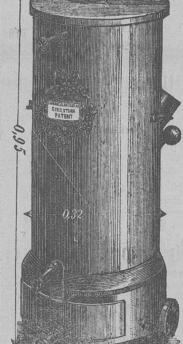
Chr. L. Dreinhöfer Nachf in Osnabrück übergiebt den Alleinvertauf ihrer Fabritate, als Kumperuicel.

Mit Bezug auf Obiges offerire in frischer Waare

für Wilhelmshaven und Umgegend Berrn P. Heikes.

von feinstem Aroma, in Broden zu 60, 30 und 15 Pf. Ich führe denselben sowohl im Laden, wie auf dem Wagen.

P. Heikes, Wilhelmshaven.



Wärme-Necessair

oder umstellbarer Ofen

Patent von Söderblom's Giesserei-Aktien-Gesellschaft in Eskilstuna.

Grosse Ersparung, angenehme und gleichmässige Temperatur während des ganzen Winters. Vollständiger Schutz gegen Rauch, Feuersgefahr und Dunst. Diese Oefen brennen continuirlich Tag und Nacht. Da sie wenig Zug erfordern, so können dieselben auch da aufgestellt werden, wo kein Schornstein vorhanden ist. Nur ist eine Oeffnung erforderlich, wo das Schwefelgas abziehen kann. Diese Oefen werden in 4 verschiedenen Grössen geliefert:

Nr. 1 Heizfähigkeit 75 cbm 200 400 600

Alleinverkauf: Th. Berlow, Wilhelmshaven.

Meenen's Gastwirthschaft, Schaar. Freitag, den 22. November:

mit nachtolgendem BALL.

Anfang 7 Uhr Abends. Hierzu ladet ergebenft ein Entree an ber Raffe 1 Dit.

Deinen. W. Meenen.

10 Dukend weisse leinene

Stück 1.25 Mit.

2 möblirte Zimmer

auf gleich od. z. 1. Dez. zu vermiethen. zeigen ergebenft an Mittelftr, 12, part.

Verloren am Sonntag ein goldenes Herren-Medaillon. Abzug. gegen Be-lohnung Bant, Abolfstraße 1.

werden gebeten, sich

Donnerstag Abend 8 Uhr in Herrn **Raschke's** Lotal, Lothringen, einzufinden. Zweck:

Aufnahme neuer Mitglieder jum Mufiker-Berein.

Beburts : Anzerge. Die glückliche Geburt eines gefunden

Knaben

Karl Griffel und Fran.

Theater in Wilhelmshaven. Dienstag, 19. Novbr.: Sensations-Novität 1. Ranges.

Schaufpiel in 4 Alften von

Paul Lindau. Abonnementsbillets find in ganzen und halben Dutenden noch im Theaterbureau zu haben.

Am 17. November 1889 starb nach langen Leiden meine liebe Frau Betty Katharine Wilhelmine

Brunken, geb. Weber, was wir hiermit allen Freunden und Befannten zur Anzeige bringen und bitten um stilles Beileid

Die trauernden Hinterbliebenen: Mt. Brunten nebst Familie.

Die Beerdigung findet Donnerftag, Nachm. 3 Uhr. vom Werftfrankenhause aus statt.

Codes : Anzeige.

Heute Nacht 111/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann und meiner Kinder treusorgender Vater der Matrofe J. Schröder in seinem 38. Lebensjahre.

Alle Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme die tiesbetrübte Wittwe

S. Schröber nebft Kindern. Die Beerdigung findet Donnerstag. Nachm. 21/2 Uhr, vom Sterbehause, Oftfriefenftr. 19, aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Heute Abend um 91/2 Uhr versichied nach langen mit Gebuld ers tragenen Leiben meine

liebe Frau

und meiner Kinder treuforgende Mutter in ihrem 39. Lebensjahre, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen der trauernde Gatte

Friedrich Bennen nehft Rindern. Ropperhörn, den 15. Nov. 1889. Die Beerdigung findet am 19. 8. M., Nachm. 2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Redaktion, Druct und Verlag von Th. Güß in Wilhelmshaven.